

*Im September erscheint:*

Die längst erwartete, erste historische Darstellung:

# FRANZ JOSEPH I. DER UNTERGANG EINES REICHES

von

KARL TSCHUPPIK

8°, über 600 Seiten Text mit 32 Bildtafeln in Tiefdruck  
In Leinen RM. 18.—

Im Herbst dieses Jahres werden es zehn Jahre, daß sich Europa von Grund auf geändert hat.

Das bedeutsamste Ereignis der europäischen Geschichte seit der großen französischen Revolution — der Untergang der drei mächtigsten Kaiserreiche: des hohenzollernschen Deutschlands, des habsburgischen Österreichs und des zaristischen Rußlands — ist nicht zu verstehen ohne Kenntnis der Geschichte Österreichs, die seit 1848 bis zum Ende der Monarchie die Geschichte des Kaisers Franz Joseph I. war.

Die Mission des letzten Habsburgers war — trotz der größten persönlichen Herrschertugenden — vom Beginn seiner Regierung bis zum Untergang des Reiches eine Mission gegen die Zeit, gegen den stärksten Trieb des neunzehnten Jahrhunderts: das Verlangen der Nationen nach Selbständigkeit.

Das wenig gekannte Österreich war das Pulverfaß Europas. An Habsburgs Kampf um seine alte Geltung entzündet sich der Weltkrieg. Das Haus, das sechshundert Jahre herrschte, geht in dem Flammenschein des größten aller Kriege unter.

Der Anteil Franz Josephs an der Geschichte des Reiches, die Wirkung seiner Persönlichkeit auf Österreich und dessen Schicksal sind nur durch die exakte Darstellung der historischen Tatsachen aufzuhellen.

Karl Tschuppiks Buch ist die erste historische Darstellung der Regierungszeit Franz Josephs, die erste zusammenfassende Geschichte Österreichs.

Der Verfasser dieses Buches gehört jener Gattung Österreicher an, die im habsburgischen Reich ihre eigentliche Heimat hatten. Sechs Generationen seiner Familie haben dem Reich teils als Soldaten, teils als Beamte gedient. Seine Generation unterschied sich von den Altvordern: sie liebte Österreich, aber sie stand ihm trotzdem weit weniger kritiklos gegenüber als die Väter. Die Zweifelhait aus Fühlen und Denken spricht auch aus diesem Buch. Es ist mit Liebe und Kritik geschrieben.

Tschuppiks Buch deutet nicht, es stellt dar; es dichtet nicht, es berichtet; es phantasiert nicht, wie es hätte sein können; es sagt, was war und wie es war.

Ein Buch, das in seiner glänzenden und lebendigen Darstellung jeden angeht, der die großen Vorgänge seiner Zeit im Zusammenhang der Geschichte zu begreifen sucht.

## INHALT:

Der 2. Dezember 1848 — Jugend und Erziehung — Die Mutter — Kremsier und Frankfurt — Von Rullands Gnade — Der Schneidersohn aus Iglau — Die italienische Reise — Solferino — Der Staatsstreich des Adels — Schmerling — Die Leiden der jungen Elisabeth — Franz Josephs Anschlußgedanke — Franz Joseph und Bismarck — Wer hat 1866 den Krieg erklärt? — Die Vertreibung aus Deutschland — Franz Josephs Ausgleich mit Ungarn — Die Schule des Liberalismus — Zwischen Kriegsgefahr und Königskronung — Das Bündnis mit Deutschland — Der Kaiserminister — Der Sohn — Franz Joseph und die Nationen — Die Empörung der Kleinbürger — Der Tod Elisabeths — Koeber — Frau Katharina Schest — Die Nebenregierung — Ascherenthal's Sieg — Söllhaus und Generalstab — Das letzte Friedensjahr — Die entscheidenden Tage — Der Krieg — Der Tod.

*Wirkungsvolle zweifarbige Prospekte stehen zur Verfügung*

Auslieferung in Leipzig durch F. Volckmar, in Wien durch die Ringbuchhandlung,  
in Budapest durch Fried & Kálmán.



**AVALUN-VERLAG · HELLERAU**